



Die Seniorenfasnacht sorgt in Werthenstein für lange Polonaisen. [Bilder zVg]

Senioren feierten den Tag der fünften Jahreszeit

Am Samstag, 2. März, versammelte sich eine stattliche Anzahl fasnachtsfreudiger Seniorinnen und Senioren im Pfarrsaal Werthenstein. Die «Kloster»-Küche brachte ein feines Mittagessen. Bald trafen die «Verkleideten» zusammen mit der Gruppe «FredeFas». Die über zwanzig «Geugler» verstanden es, den Senioren viel Freude zu bringen. Bei den Polonaisen blieb fast kein Gast auf den Stuhl sitzen – alle wurden aufgefordert, mitzumachen. Rege wurde zur stimmungsvollen Musik von Peter und Otto das Tanzbein geschwungen. Zwischendurch spielten sogar die kleinen «Geugler» auf der Handorgel. Zufrieden machten sich die Gäste am frühen Abend auf den Heimweg. [zVg/EA]

Erneut mehrere Festnahmen an der Luzerner Fasnacht

An der Fasnacht in Luzern sind mehrere Menschen wegen des Verdachts auf Diebstahl, Gewalt und Drohung gegen Behörden sowie Trunkenheit festgenommen worden. Über 80 Personenkontrollen wurden vorgenommen, wie die Luzerner Kantonspolizei mitteilte. Der Rüüdige Samstag sei jedoch

mehrheitlich friedlich verlaufen. In den Abendstunden schätzte die Polizei die Anzahl Fasnächtlerinnen und Fasnächtler auf rund 15 000. [sda/EA]

An der Wey-Tagwache wurden Orangen geworfen

Die Luzerner Fasnacht ist am Montagmorgen mit der Wey-Tagwache und rund 4000 Fasnächtlern in die zweite Runde gestartet. Um Punkt 6 Uhr übernahm die Wey-Zunft das Zepter über das närrische Treiben. Zur Tagwache gehören auch das Orangenauswerfen und der Zug des Zunftmeisters durch die Altstadt – begleitet von Guuggenmusiken. [sda/EA]

schmunzel ecke

Wie oft lacht ein betrunkenen Fasnächtler, wenn er einen Witz hört? Natürlich drei Mal! – Das erste Mal lacht er, wenn der Witz erzählt wird. Das zweite Mal lacht er, wenn der Witz erklärt wird und das dritte Mal, wenn der Fasnächtler den Witz endlich verstanden hat.

wetter bild



Rollsport bei unbeständigem Wetter

Prognose Während viele Leute die Fasnacht zelebrieren, geniessen andere das schöne Wetter im Rollsportpark Schüpfheim. Die nächsten Tage aber sind geprägt von unbeständigem Wetter. Heute Dienstag ist es veränderlich bewölkt, teilweise auch sonnig bei etwa 11 Grad. Am Aschermittwoch ist es trotz

hohen Wolkenfeldern recht sonnig. Die Temperaturen liegen zwischen 14 und 17 Grad. Im Tagesverlauf nimmt die Bewölkung zu. Am Donnerstag ist es zunächst freundlich, später aber meist stark bewölkt und nass bei etwa 12 Grad. In den Föhnhängen wird es bis zu 18 Grad warm. [Text EA/Bild Bruno Röösl]



Hirsmändig-Bote Guido Bucher verliest hoch zu Ross witzige Verse.

Träfe Sprüche bei Regen

Flühli: Hirsmändig im Waldemmental

Zum ersten Mal in der Geschichte des Hirsmändig musste der Bote seinen Hirsmändigbrief bei strömendem Regen verlesen. Nichtsdestotrotz amüsierte sich das Publikum köstlich über die vielen träfen Sprüche, bei denen vom Weltgeschehen bis zum lokalen Ereignis so manches glossiert wurde.

Text und Bild Annalies Studer

Stürmische Winde am Morgen kündeten wettermässig nichts Gutes an und so fielen die ersten Tropfen schon, als das zahlreiche Publikum auf dem Dorfplatz in Flühli den Einzug erwartete. Angeführt von der Guuggenmusik Rüdighöner marschierten die Mitglieder der Hirsmändig-Gesellschaft und ihre Gäste ein. Hier wurden sie begrüsst von Sabine Achermann, welche unter der Gästeschar Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer und Bildungsdirektor Reto Wyss willkommen hiess.

Hoheit über die Gemeinde

Wie dies der Brauch ist, erhält die Hirsmändig-Gesellschaft für einen Tag die Hoheit über die Gemeinde. So überreichte die Gemeindepräsidentin Sabine Wermelinger dem Präsidenten der Hirsmändig-Gesellschaft, Gregor Schnider, den Schlüssel für einen Tag. Dieser liess es sich nicht nehmen, einige kritisch-humorvolle Fragen an die Gemeindepräsidentin zu richten, welche Sabine Wermelinger fasnächtlich souverän zu beantworten wusste. Anschliessend unterhielten die «Rüdighöner» das Publikum mit schränzenden Klängen.

Witzig und pointiert

Punkt elf Uhr war es soweit: Die Böllerschüsse kündeten den Boten an. Die Trychler führten den Einzug lautstark an, gefolgt von «Puur und Chöchli» auf dem Pferdefuhrwerk. Auf dem Rücken des friedlichen Pferdes Lorento näherte sich der Bote Guido Bucher und positionierte sich vor der Gästetribüne. Dass sein Hirsmändigbrief strotzt von pointierten, witzigen und träfen Sprüchen, bewies er auch bei der diesjährigen Auflage und das Publikum ge-

Zwei Verse des Hirsmändig-Boten

*Üse Gmeinrat, dä planet grösseri Investitione
Hoffentlech tüi sich die de ou lohne
Im Finanzplan si grossi Betrag vorgseh
Für nes neus Hauabad, was wott mer no meh
Ou z'Gmeinshus entspricht nömme de hütiige Zyt
Äs geit nid lang, isches ou da mitemene Neubou so wit
Für eis Projekt het d'Bevölkerig z'Gäud scho gsproche
Für d'Hängebrügg im Chessiloch hinde chöitler scho afa loche
Liebe Gmeinrat für eue Muet tuen ich mich vor euch verneige
Tüit aber bitte die Plän nid im Boudepartement z'Lozärn inne zeige
Die würdes ganz sicher no fertig bringe
Sälbst binnere Hängebrügg euch ä 90-Grad-Kurve uf z'zwinge*

*Ä Ma mit ärä Frou, das hetter klar propagiert
Ich hoffe, de Chrigu heigs ou usprobiert
Ä Frou mit ärä Frou, das würd är grad no so toleriere
Das cha de Chrigu gar nid usprobiere
Ä Ma mit ämänä Ma, das wird vo ihm uf kei Fau akzeptiert
Ich hoffe, de Chrigu heig das nid usprobiert
Ier merkit, vom Ineiche Chrigu tuen ich brichte
Vo sine biologische Twittersgeschichte
Är wott und cha das eifach nid verstah
Dass Schwuli und Lesbe dörfe hürate und ou Chind ha
Sogar uf Züri ischer gangä, dä jungi Schnufer
A z'Pride Festival vo dene vom andere Ufer
Kritik hetts ghaglet vo aunä Site
Ou CVP tuet ufem Chrigu umerite
Us de Marbacher Eiche wird ä Ösche
Und de Chrigu tuet dä Twitt wieder lösche
Irgendwie chan ich ihn ja verstah
Aber är sött gschieder mitem guete Bispil vora
Das het aber nüd mit Velofahre und Marathonseckle z'tüe
Nei, sich chli meh um glichaltrigi Frouä bemüeh
Gärn tuen ich z'nächst Jahr uf ä Chrigu zrugge cho
Und verchünde: im Nationalrat Ineiche hets dä Fäkä iegno
Är het ghürate und het ä liebi Frou
Und Nachwuchs überchunter itz de ou*

noss die Verse trotz dem inzwischen strömenden Regen.

ein aktuelles Thema, das viel witzigen Stoff bot.

Von Trump bis zur Am Herd

Vom Weltgeschehen mit Trump, Putin und Co. bis zum «Face-Lifting» des Bundesrates behandelte der Bote internationale und nationale Themen. Er empfahl dem Gemeinderat Flühli, die Staatsoberhäupter einmal ins Waldemmental einzuladen (um sie nach und nach der Natur zu übergeben) oder malte sich aus, wie man die Mächtigen mit ihren eigenen Raketen in die Luft schießen könnte. Allmählich kamen auch die kantonalen Themen aufs Tapet, bei denen der Bote aus dem Vollen schöpfen konnte. So bekamen Regierungsrat Reto Wyss wie auch die einheimische Kantonsrätin Vroni Thalman ihr Fett ab. Mit den anstehenden Wahlen behandelte der Bote wiederum

Kurzer Versöhnungs-Trunk

Mit Ineichens biologischen Twittersgeschichten, dem Rothorn-Projekt oder dem Biosphären-Theo, der das Zepter in die Hand genommen hat, kam der Bote in die einheimischen Gefilde bis ins Waldemmental. Da gab es auch allerlei Geschehnisse und Missgeschicke von Flühlern zu glossieren. Nach einem grossen Dank und kräftigem Applaus für den Hirsmändig-Boten fiel der Versöhnungstrunk zu Folge des Regens eher kürzer aus. Die Gäste begaben sich gerne ins Trockene in den Kurhaus-Saal, wo ihnen ein schmackhaftes Hirse-Mahl serviert wurde. Am Nachmittag genossen sie viel kurzweilige Unterhaltung mit den Botschaftern aus anderen Gemeinden.